

24. Feb. 1927

865

Mus 461 01



Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Verstärker:

23.500 und 28.500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Nr. 16.

Mittwoch 23. Februar 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Oeffentliche und vertrauliche Sitzung vom 18. Februar. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 2. Februar. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Unterrichtskurse zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei; Marktbericht vom 13. bis 19. Februar. — Baubewegung vom 19. bis 22. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergabungen.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 18. Februar 1927, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiß, GR. Weigl und VB. Hof.

1. Die GR. Ellend, Leopoldine Glöckel, Grünfeld, Michal, Nachtnebel, Paulitschke, Reisinger und Marie Wielsch sind entschuldigt.

2 bis 14. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 5 bis 10, 12, 13, 15 und 18 bis 21 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Hartmann.

2. P. Z. 910, P. 5. Die Gemeinde Wien überläßt das ihr gehörige Sezessionsgebäude, 1. Bezirk, Friedrichstraße Nr. 12, der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“ nach Ablauf des mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. November 1917, P. Z. 11046, genehmigten Vertrages auf weitere zehn Jahre, d. i. für die Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1938, zu Ausstellungszwecken gegen Entrichtung eines jährlichen Bestandzinses von 30 S unter der Bedingung, daß, wie bisher, der Gemeinde keinerlei Kosten erwachsen dürfen und die Vereinigung das Gebäude auf ihre Kosten immer in gutem Zustande zu erhalten und sämtliche Steuern und Gebühren zu entrichten hat. Sollte die Vereinigung während der zehnjährigen Vertragsdauer den vorangeführten vertragsmäßigen Bedingungen trotz wiederholter schriftlicher Aufforderung nicht nachkommen, so ist die Gemeinde berechtigt, den Vertrag jederzeit einvierteljährig zu kündigen.

Berichterstatter GR. Hieß:

3. P. Z. 902, P. 6. Der Vereinigung Wiener Mediziner wird eine Subvention von 1500 S bewilligt.

4. P. Z. 903, P. 7. Der wirtschaftlichen Organisation der Ärzte Wiens wird eine Subvention von 20.000 S bewilligt.

Berichterstatter GR. Michal:

5. P. Z. 911, P. 8. Für die Ausgestaltung des Gasrohrnetzes und die Errichtung zweier Druckregelanlagen wird ein Sachkredit von 335.400 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplan für 1927 vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu decken ist.

6. P. Z. 913, P. 9. 1. Die Instandsetzung der eisernen Tragwerke der Stadtbahnbrücken wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 850.000 S bewilligt. Der im Jahre 1927 erforderliche Betrag von 200.000 S ist im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit gleicher Höhe zu bedecken; die Erfordernisse der künftigen Jahre sind in den Investitionsvoranschlägen sicherzustellen. 2. Die Auswechslung der vorhandenen Gleitlager gegen Kollkipp-lager bei sechs Stadtbahnbrücken wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 300.000 S bewilligt; der im Jahre 1927 erforderliche Betrag von 50.000 S ist im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken. Die Erfordernisse der künftigen Jahre sind in den Investitionsvoranschlägen sicherzustellen.

7. P. Z. 914, P. 10. Die Erneuerung der schadhaften Isolierung von acht Bogen der Gürtelstrecke der elektrischen Stadtbahn wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 200.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter GR. Reisinger:

8. P. Z. 916, P. 12. Die Herstellung der im Jahre 1927 erforderlichen kleineren Zubauten, Adaptierungen und Pflasterungen in den Bahnhöfen und Haltestellen der Stadtbahn wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 120.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter GR. Schafranek:

9. P. Z. 904, P. 13. Dem „Verein Herzstation“ wird eine Subvention von 3000 S bewilligt.

Berichterstatter GR. Schmid:

10. P. Z. 868, P. 15. Die Vermehrung der Umkleegelegenheiten sowie die Ausführung verschiedener Ausgestaltungsarbeiten im städtischen Ottakringer Schwim-, Sonnen- und Luftbad 16. Steinhofstraße werden mit einem auf Ausgabrubrik 513 „Investitionen“ des Hauptvoranschlages pro 1927 bedeckten Kostenerefordernisse von 80.000 S genehmigt und wird für die Bauarbeiten vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter GR. Speiser:

11. P. Z. 874, P. 18. Zur Deckung des aus der Steigerung des Pensionsaufwandes während des Jahres 1926 infolge stärkeren Zuwachses von Pensionsparteien entstandenen Mehr-

erfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 104/6 „Beitragsleistung der Gemeinde Wien für die obligatorische Krankenversicherung der städtischen Pensionsparteien“ in der Höhe von 16.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter **GR. Dr. Tandler**:

12. P. Z. 879, P. 19. Zur Deckung des aus der gesteigerten Inanspruchnahme der Pflegebeiträge, Pflegegelder und Verpflegskosten in fremden Anstalten für arme Kinder entstandenen Mehrerfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/7b „Pflegebeiträge, Pflegegelder und Verpflegskosten in fremden Anstalten“ in der Höhe von 100.000 S genehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter **GR. Thaller**:

13. P. Z. 907, P. 20. Für das Technische Museum für Industrie und Gewerbe wird eine Subvention von 3000 S bewilligt.

Berichterstatter **GR. Weber**:

14. P. Z. 31, P. 21. Zur Deckung der im Rechnungsabluß 1925 bei der städtischen Häuserverwaltung eingestellten Reserve für größere Instandsetzungen wird für das Jahr 1925 ein Kredit in der Höhe von 180.866,88 S bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Kreditpost 4 „Reserve für größere Instandsetzungen“ des Sondervoranschlages Nr. 47 „Häuserverwaltung, Zinshäuser und Wohnhausanlagen“ (Ausgabrubrik 616/1) zu verrechnen ist und in Mehreinnahmen des Betriebes seine materielle Deckung findet.

15. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GR. Kerner und Kollegen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 1) wegen der Richtigstellung des Wählerverzeichnisses des 18. Gemeindebezirkes eingebracht haben und beantragt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

16. Zu Mitgliedern des Sparkasseauschusses werden die GR. Erban, Hofbauer und Müller, zu Beiräten der Zweiganstalt Neubau der Zentralsparkassa werden die BR. Wilhelm Dürnbacher, Dr. Rudolf Rindermann und GR. Stubianek und zu Beiräten der Zweiganstalt Alsergrund der Zentralsparkassa die GR. Innerhuber, Schleifer und BR. Dr. Ignaz Stowasser gewählt.

Zum Delegierten der Gemeinde Wien im Schulausschuß der fachlichen Fortbildungsschule für Fassbinder wird Johann Schaffer, 16. Fröbelgasse 2, gewählt.

Berichterstatter **WB. Emmerling**:

17. P. Z. 912, P. 1. Für die Erweiterung der Hängebahnanlage der Kohlenmischanlage des Kraftwerkes Engerthstraße wird ein Sachkredit von 150.000 S genehmigt, der aus Betriebsmitteln zu bedecken ist. Gleichzeitig wird, vorbehaltlich des anstandslosen Verlaufes der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(Redner: Die GR. Zimmerl und Panosch.)

18. P. Z. 919, P. 2. Für die Beschaffung von 153 Schnellautomaten und deren Einbau in die Stadtbahntriebwagen wird ein Sachkredit von 150.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplan vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

(Redner: GR. Zimmerl. — Während des Schlußwortes des Berichterstatters übernimmt GR. Weigl den Vorsitz.)

Berichterstatter **WB. Emmerling** (an Stelle des GR. Nachnebel):

19. P. Z. 807, P. 11. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, für die ausländischen Besucher der vom 5. bis 19. Juni 1927 stattfindenden „Wiener

Festwochen“ eine Straßenbahnnekarte, gültig für acht Tage innerhalb des Tarifgebietes I einschließlich der Sonderfahrpreisstrecke Schlachthausbrücke—Freudenauer Rennplatz, zum Preise von 6 S per Stück aufzulegen, und mit der Durchführung der Einzelheiten dieses Beschlusses beauftragt.

(Redner: GR. Panosch.)

Berichterstatter **GR. Dr. Tandler** (an Stelle des GR. Grünfeld):

20. P. Z. 878, P. 3. Die auf Kreditpost 8 „Rücklage für Grunderwerbungen“ des Sonderrechnungsabchlusses Nr. 15 „Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabrubrik 307/1) vom Jahre 1923 geschaffene Rücklage per 200.000 S ist anstatt für Grunderwerbungen zur Durchführung der notwendigen Ausgestaltung des Betriebes zu verwenden.

(Redner: GR. Abelhör.)

Folgender Antrag des GR. Abelhör wird abgelehnt: „Die im Jahre 1923 geschaffene Rücklage von 200.000 S ist bestimmungsgemäß für Grunderwerbungen zu verwenden und vor allem die dringend notwendige Erweiterung des Hernalser Friedhofes durchzuführen.“

21. P. Z. 29, P. 4. Beim Betrieb „Gemeindefriedhöfe“ ist für die Instandsetzungen und Ausgestaltung der Betriebe im Jahre 1925 eine Rücklage von 186.000 S zu schaffen, wovon 141.000 S auf die „Friedhöfe“, 36.000 S auf die „Gärtnerei“ und 9000 S auf die „Steinmehwerkstätte“ entfallen. Hierfür wird für das Jahr 1925 ein Kredit von 186.000 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 5 „Rücklage für Instandsetzung und Ausgestaltung der Betriebe“ des Sondervoranschlages Nr. 19 Betrieb „Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabrubrik 323/1), und zwar mit 141.000 S unter „Friedhöfe“, mit 36.000 S unter „Gärtnereien und Gräberaus schmückung“ und mit 9000 S unter „Steinmehwerkstätte“ zu verrechnen ist. Die Rücklage des Friedhofsbetriebes ist in Mehreinnahmen und Minderausgaben der Betriebszweige „Friedhöfe“ und „Feuerhalle und Urnenfriedhof“ materiell bedeckt. Die Rücklagen für die Gärtnerei und die Steinmehwerkstätte sind nur mit dem Teilbetrag von 29.888,97 S, beziehungsweise 2548,64 S in Mehreinnahmen und Minderausgaben dieser Betriebszweige materiell bedeckt, während der Restbetrag von 6111,03 S, beziehungsweise 6451,36 S, zusammen also 12.562,39 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen sind.

(Redner: Die GR. Hörmayer und Stöger.)

Folgender Antrag des GR. Stöger wird vom Vorsitzenden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Die alte Aufbahrungshalle am Zentralfriedhof ist mit einer Orgel zu versehen.“

Bei der Aufbahrung von Katholiken durch die städtische Leichenbestattung sind wieder Kessel für Weihwasser beizustellen, wie dies bis Februar 1926 üblich war.“

Berichterstatter **GR. Kofrda**:

22. P. Z. 908, P. 22. Der vom n.-ö. Landtag in seiner Sitzung vom 18. Jänner 1927 gefaßte Beschluß:

„Der Erwerb des Aktienbesitzes des Landes Wien an der n.-ö. Landesmuskeller-A.-G. durch das Land Niederösterreich wird unter nachstehenden Bedingungen genehmigt:

1. Das Land Niederösterreich zahlt dem Lande Wien 300.000 S.

2. Das Land Niederösterreich zahlt dem Lande Wien die vom ihm der Landesmuskeller-A.-G. gegebenen Darlehen im Betrage von zusammen 276.180,30 S zurück.

3. Die Landesregierung wird ermächtigt, diese Geldforderungen des Landes Wien durch Eingabe von Baugründen der Donauregulierungskommission zu kompensieren“ wird zur Kenntnis genommen.

Gleichzeitig wird der Magistrat ermächtigt, auf dieser Grundlage mit dem Lande Niederösterreich ein bindendes Abkommen zu treffen, wobei aber darauf Bedacht zu nehmen ist, daß für den Fall, als die Liquidierung der Donauregulierungskommission und damit die Möglichkeit zur Erlangung von Grundstücken aus dieser Aufteilung an Zahlungsstatt nicht bis zum 30. Juni 1927 erfolgt sein sollte, Barzahlung zu verlangen ist.

(Bei Anwesenheit von mehr als 60 Mitgliedern des Gemeinderates.)

(Redner: GR. Preyer.)

Berichterstatter GR. Schmid:

23. P. 3. 867, P. 14. 1. Im Rahmen des durch die Gemeinde Wien laut Gemeinderatsbeschluß vom 29. Oktober 1926, P. 3. 5232/26, zur Durchführung gelangenden außerordentlichen Arbeitsprogrammes, zur Vinderung der Arbeitslosigkeit wird die Erweiterung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades Krappfenwaldl durch Vermehrung der Umkleegelegenheiten mit einem im Hauptvoranschlage für das Jahr 1927 unter Ausgabsrubrik 513 „Investitionen“ bedeckten Kostenerfordernisse von 23.000 S genehmigt. 2. Für die Bauarbeiten wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(Redner: GR. Erban.)

Berichterstatter GR. Siegel:

24. P. 3. 909, P. 16. 1. Der Bauentwurf für den 4. Bauteil der Wohnhausanlage im 3. Bezirke auf den Gründen der ehemaligen Krimskytascherne (Nikolausplatz) mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 3.400.000 S wird nach den vorgelegten Entwurfsplänen genehmigt.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Redner: GR. Erban.)

Berichterstatter GR. Speiser:

25. P. 3. 51, P. 17. 1. Die Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien werden gemäß der Beilage A mit den dazu aufgelegten Berichtigungen abgeändert.

Die Absätze 2 und 3 des § 6 auf Seite 8 sind in einen Absatz zusammenzuziehen.

Die Bestimmungen des § 6, Absatz 4, treten mit 1. Februar 1926, die des § 6, vorletzter Absatz, treten mit 1. Jänner 1926 in Kraft.

2. Zur Deckung des sich aus der Durchführung der Bestimmungen des § 6, Absatz 4 ergebenden Mehrerfordernisses werden die in der vorgelegten Zusammenstellung (Beilage Nr. 3) verzeichneten ersten Zuschußkredite für das Jahr 1926 im Gesamtbetrage von 110.762 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Redner: Die GR. Doppler und Stöger; GR. Doppler auch zur tatsächlichen Berichtigung. — Während der Rede des GR. Doppler übernimmt WB. Hoß, sodann der Bürgermeister und während der Rede des GR. Stöger wieder GR. Weigl den Vorsitz.)

Folgende Anträge des GR. Stöger werden abgelehnt:

„Der Gemeinderat wolle bei den vorgelegten Satzungen der städtischen Krankenfürsorgeanstalt folgende Abänderungen beschließen:

Im § 1 ist der erste Satz „Die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien hat Rechtspersönlichkeit“ zu streichen und durch folgenden Satz zu ersetzen: „Die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien erhält ihre Rechtspersönlichkeit durch Gesetz“.

Im § 2, B, 3. 1 ist nach dem Worte „Chefrau“ einzusetzen das Wort „und“; zu streichen sind die Worte „daher insbesondere nicht“ und nach den Worten „gerichtlich geschiedene Ehegattin“ einzusetzen die Worte „falls die Scheidung aus dem Verschulden des Ehegatten ausgesprochen wird“. Der letzte Satz ist zu streichen.

Im § 4, 4. Absatz sind die Worte „von den im § 2, B, Punkt 1 genannten Ausnahmen abgesehen“ zu streichen und nach den Worten „durch gerichtliche Scheidung“ die Worte „aus Verschulden des Gatten“ einzusetzen.

Im § 5, A, 3. 7 und § 5, B, 3. 3 sind die Worte „Die Beistellung eines einfachen Leichenbegängnisses, eventuell falls dies nicht möglich ist“ zu streichen.

Der 4. Absatz des § 6 ist zu streichen.

1. Eventualantrag: Der 2. Satz des 4. Absatzes ist zu streichen und dafür folgendes einzusetzen: „Falls die Gemeinde Wien, beziehungsweise die Unternehmungen die gleich hohen Beträge, die durch diese Gebühr einfließen, als Beiträge leisten.“

2. Eventualantrag: Im § 7, 3. 1, 2. Absatz sind zu streichen die Worte „ebensoviele Mitglieder“ und dafür zu setzen die Worte „um ein Mitglied weniger“. Im § 7, 3. 1, 1. Absatz sind die Worte „entsendet der Verband der städtischen Angestellten und Bediensteten und jene Bediensteten, deren Verhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, sowie die Gewerkschaft der Angestellten der städtischen Unternehmungen nach ihren Satzungen“ zu streichen und durch folgende zu ersetzen:

„entsenden die Mitglieder auf Grund von Urwahlen, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen)“; ferner sind die Worte zu streichen „der betreffenden Angestellten- und Bedienstetengruppen angehörige aktive und pensionierte Mitglieder (wobei Bruchteile unberücksichtigt bleiben)“. Im zweiten Satz dieses Absatzes sind die Worte „von der erstgenannten Gruppe entsendeten“ zu streichen; nach dem Worte „Vorstandsmitglieder“ einzusetzen die Worte „die von den der Dienstordnung unterstehenden Angestellten und Bediensteten gewählt werden“, ferner zu streichen die Worte „zweitgenannte Gruppe“ und dafür einzusetzen die Worte „von den Bediensteten, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, zu wählenden“, ferner zu streichen die Worte „letztgenannte Gruppe“ und dafür einzusetzen „von den Angestellten der städtischen Unternehmungen zu wählenden Vorstandsmitglieder“.

Im § 7, 3. 3, 1. Satz sind zu streichen die Worte „entsenden zwei Mitglieder der Verband der städtischen Angestellten der Stadt Wien, je einen jene Bediensteten, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist und die Gewerkschaft der städtischen Unternehmungen“ und dafür folgendes zu setzen: „Entsenden mittels Urwahl, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen) die Mitglieder, die der Dienstordnung unterstehen, je zwei Mitglieder, die Mitglieder, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist und jene, die den städtischen Unternehmungen angehören, je ein Mitglied.“

Im § 7, 3. 4, Absatz 2 sind die Worte „von denen je eines die im § 7, Punkt 1 (der Vorstand) genannten Körperschaften entsenden“, zu streichen und dafür folgende zu setzen „die von den Mitgliedern mittels Urwahl, und zwar nach den Grundsätzen des Proportionalwahlrechtes (allgemeines, direktes, unmittelbares und geheimes Wahlrecht mit gebundenen Listen) gewählt werden“.

26. Dem Dringlichkeitsantrage (Nr. 1) der GR. Kerner und Kollegen wegen Richtigstellung des Wählerverzeichnis des 18. Gemeindebezirkes wird nach Verlesung durch Schriftführer GR. Waldsam und Begründung durch den Antragsteller der Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: Die GR. Kerner, Richter und Kunschak. — Während der Verlesung des Dringlichkeitsantrages übernimmt wieder der Bürgermeister den Vorsitz.)

Der Antrag wird abgelehnt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 30 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlichkeitsantrag Nr. 1 des G.R. Rörner und Kollegen.

(P. Z. 1065.) Die Durchsicht des am 1. Februar zur allgemeinen Einsicht aufgelegten Wählerverzeichnisses für den 18. Gemeindebezirk hat ein geradezu unglaubliches Ergebnis zu Tage gefördert; während in dem zuletzt aufgelegt gewesenen Wählerverzeichnis 58.478 Wahlberechtigte eingetragen waren, sind in den derzeit ausliegenden nur 43.808 Wähler verzeichnet; das ergibt eine Verminderung um 14.670 Wahlberechtigte oder mehr als 25 Prozent.

Diese große Differenz gegenüber der letzten Wählerziffer ist durch die Bewegung der Bevölkerung nicht zu erklären; sie kann nur darin ihre Erklärung finden, daß entweder das letzte Wählerverzeichnis Tausende von Nichtexistierenden, also falschen Wählern enthalten hat, oder daß das derzeit ausliegende Verzeichnis mit Absicht oder zum mindesten mit einer geradezu sträflichen Leichtfertigkeit unrichtig angelegt worden ist. Es fehlen beispielsweise in den Häusern Theresiengasse 29 9, Czermakgasse 3 9, Czermakgasse 6 5, Czermakgasse 10 3, Czermakgasse 12 8, Währinger Gürtel 3 6, Semperstraße 33 16, im Greisenaßl 98 und im Haus der Barmherzigkeit 39.

In der Hameaustraße 32 ist keine einzige der 6 wahlberechtigten Personen verzeichnet.

Die Differenz von 14.670 ist so in die Augen springend, daß sie auch dem amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII, dem die Wählerziffern gewiß bekannt sind, oder doch zumindestens bekannt sein sollten, hätte auffallen müssen und es seine Pflicht gewesen wäre, den Ursachen sofort nachzugehen und die Richtigstellung des Verzeichnisses noch vor seiner Auflegung zu veranlassen.

Da dies nicht geschehen ist, stellen die Gefertigten den Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII wird beauftragt, nach Abschluß des Einspruchs- und Berufungsverfahrens eine Richtigstellung des Wählerverzeichnisses des 18. Gemeindebezirktes, soweit diese nicht bereits im Einspruchs- und Berufungswege geschehen ist, von Amts wegen zu veranlassen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 18. Februar 1927.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

Berichterstatter G.R. Schafranek:

1. P. Z. 905, P. 1. 1. Die außerordentliche Pension für Frau Hedwig Behold wird rückwirkend ab 1. Jänner 1927 auf monatlich 100 S erhöht. Die Auszahlung erfolgt vierteljährlich im vorhinein. 2. Für Frau Hedwig Behold wird eine einmalige Zuwendung von 600 S bewilligt.

2. P. Z. 906, P. 2. Der Frau Valerie Greh wird eine Ehrenpension von monatlich 100 S rückwirkend ab 1. Jänner 1927 bewilligt. Die Auszahlung erfolgt vierteljährlich im vorhinein.

Ausschuß**für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.****Bericht**

über die Sitzung vom 2. Februar 1927.

Vorsitzende: Die G.R. Grolig, Linder u. Müller.
Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: W. Hof, die G.R. Alt, Altmayr, Huber, Kerner, Körber, Kohl, Kopřiva, Cäcilie Lippa, Lötisch, Merbau, Pokorny, Preher, Schön, Suchanek und Witzmann; ferner die Ob.Mag.-Re. Dr. Hießmanner, Dr. Nather, Vet.AmtsDior. Dr. Juritsch und MarktamtsDior. Winkler.

Beigezogen: Ob.Mag.R. Reutterer und DionsR. C a d l.

Entschuldigt: G.R. Gröbner.

Schriftführer: Verw.Roär. M u d l.

Berichterstatter StR. K o f r d a:

(Z. 116, M. Abt. 45, Tr. 20/26.) Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Z. 125, vom 17. Februar 1926 wird dahin abgeändert, beziehungsweise ergänzt, daß die gemäß diesem Beschlusse dem Georg Huber überlassenen Teile der Kat.-Parz. 1533/1 in Einl.-Z. 253 Groß-Zedlersdorf I nicht der Kat.-Parz. 102/1, Einl.-Z. Nr. 20, desselben Grundbuches, sondern der Kat.-Parz. 151/7, Einl.-Z. 674 desselben Grundbuches, zugeschrieben werden und daß von Georg Huber nicht nur die im Grundbuche Groß-Zedlersdorf unter Einl.-Z. 674 inliegende Kat.-Parz. 151/8 im Ausmaße von 96-20 m², sondern auch die unter der gleichen Einl.-Z. verzeichnete Kat.-Parz. 153/6 im Ausmaße von 22 m² lastenfrei und unentgeltlich ins Verzeichnis des öffentlichen Gutes abgeschrieben wird. Im übrigen bleibt der Beschluß unverändert aufrecht.

Die Gemeinde Wien bewilligt, daß zur Herstellung der Grundbuchsordnung die im Grundbuche Groß-Zedlersdorf I unter Einl.-Z. Nr. 110 inliegende Kat.-Parz. 153/1 und 153/2 im Ausmaße von insgesamt zirka 127-73 m² lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes abgeschrieben werden und die hienach gegenstandslos gewordene Einl.-Z. 110 gelöscht wird.

(Z. 122, M. Abt. 42, 62.) Zur Deckung der Kosten des Wasserverbrauches auf dem Zentralviehmarkt, welche bisher vom Futtermitteldienst getragen wurden, wird für das Jahr 1926 ein Kredit in der Höhe von 15.670-26 S bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des Anhanges I „Fleischversorgungsanstalten samt Kühlanlagen, Zentralviehmarkt“ zum Sondervoranschlag Nr. 44 „Märkte und Schlachthöfe“ (Ausgabrubrik 601/1) zu verrechnen ist und in den Minderausgaben in gleicher Höhe auf Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des gleichen Sondervoranschlages, Unterteilung „Futtermitteldienst auf dem Zentralviehmarkt“, seine materielle Deckung findet. Zur Deckung des durch einen größeren Wasserverbrauch im Schweineschlachthaus und in der Viktualienhalle sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 je ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ a) des Anhanges I „Fleischversorgungsanstalten und Kühlanlagen“, Unterteilung Schweineschlachthof samt Kühlanlagen, zum Sondervoranschlag Nr. 44 Märkte und Schlachthöfe (Ausgabrubrik 601/1) in der Höhe von 3026-56 S und b) des Anhanges II „Märkte, Markthallen und Brückenwagen“, Unterteilung „Viktualienhalle“, zum gleichen Sondervoranschlag in der Höhe von 108-72 S bewilligt und werden beide Zuschußkredite auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (M. d. StS.)

(Z. 123, M. Abt. 41, 38.) Die laut Stadtsenatsbeschlüssen vom 5. Oktober 1926, P. Z. 4732 und 4733, für 1926 neu eröffneten Kreditposten 4 „Kosten der Errichtung einer Linsenfortieranlage“ und 5 „Kosten der Errichtung einer Delfuchenmahlanlage“ des Sondervoranschlages Nr. 45 „Betrieb städtische Lagerhäuser“ werden, um Differenzen zwischen der kameralen und doppelten Verrechnung zu vermeiden, umbenannt in „Investitionen und Inventaranfassungen“ Kreditpost 1 „Kosten der Errichtung einer Linsenfortieranlage“ und „Investitionen und Inventaranfassungen“ Kreditpost 2 „Kosten der Errichtung einer Delfuchenmahlanlage“ desselben Sondervoranschlages. Die Kosten erhöhen den kameralen Gebarungsabgang. (M. d. StS.)

Berichterstatter G.R. K o p ř i v a:

(Z. 7, M. Abt. 45, Tr. 1061/26.) Zwischen der Gemeinde Wien und dem Ing. Eduard Julius Smutny wird durch dessen bevollmächtigte Vertreterin Marie Bernauer, 18. Sternwartestraße 12, nachstehendes Uebereinkommen geschlossen: Die Gemeinde Wien kauft durch Marie Bernauer als bevollmächtigte Vertreterin des Ing. Eduard Julius Smutny die diesem gehörige Hälfte der Liegenschaft Einl.-Z. 79, Grundbuch Gaudenzdorf, bestehend aus der Kat.-Parz. 120, Bauarea, im Ausmaße von 939 m² und aus der Kat.-Parz. 67, Garten, im Ausmaße von 72 m² somit zusammen 1011 m², mit dem Mittelhaufe 12, Steinhagegasse 9, unter nachstehenden Bedingungen:

Der Verkäufer Ing. Eduard Julius Smutny erhält eine Leibrente von 128-66 S monatlich, das sind jährlich 1544 S nach dem Stande der Goldkrone von 14.400 K = 1.44 S, so daß eine Verminderung oder Erhöhung dieser Wertrelation eine entsprechende Verminderung oder Erhöhung der Rente bedingt; diese Rente beginnt am 1. des der grundbücherlichen Eintragung des Eigentumsrechtes folgenden Monats und erfolgt die Auszahlung vierteljährlich im Vorhinein. Ing. Smutny erteilt seine Zustimmung, daß das Eigentumsrecht der Gemeinde Wien auf die Liegenschaftshälfte Einl.-Z. 79, Grundbuch Gaudenzdorf, einverleibt werde. Die Liegenschaft wird übergeben und übernommen, wie sie liegt und steht und vollkommen satz- und, mit Ausnahme der zugunsten der Gemeinde einverleibten Realkaften, auch lastenfrei übertragen. Beide Teile verzichten auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr samt städtischem Zuschlag und die Wertzuwachsabgabe, nicht aber die Kosten einer rechtsfreundlichen Vertretung und die Legalisierungskosten, gehen zu Lasten der Gemeinde Wien.

(Z. 8, M. Abt. 45, Tr. 1602/26.) Die Gemeinde Wien kauft von Ferdinand Wallner die im Grundbuche Rusdorf unter Einl.-Z. 335 inne liegende Kat.-Parz. 658 im Katastralausmaße von 3518 m² um den Einheitspreis von 40 g per Quadratmeter und unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis ist binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren. Der Grund ist der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen seine dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihe und dergleichen, zu übertragen. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe, trägt die Käuferin. Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Legalisierung gehen zu Lasten des Verkäufers.

Berichterstatter GR. Linder:

(Z. 12, M. Abt. 26, 4940.) Zur Deckung des durch verschiedene bauliche Herstellungen sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 20 „Errichtung einer Zentralwanderherberge“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen, Allgemeine Volks-, Bürger- und Mittelschulen“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 2900 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. StZ.)

(Z. 113, M. Abt. 36, 11/VIII.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung eines Einwurfschachtes von 1.25 m² Fläche beim Hause 8, Feldgasse 3 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 114, M. Abt. 36, 8/VI.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung einer Lichtreklameanlage beim Hause 6, Linke Wienzeile 6 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen gegeben.

(Z. 115, M. Abt. 36, 6/III.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung eines Schlackenaufzugschachtes von 3.36 m² und dreier Kohleneinwurfschachte von je 1.26 m² Fläche im Gehsteig beim Hause 3 Salfianergasse 3 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 121, M. V. A. 21, 8258/26.) Zur Herstellung eines Erkers vor der Baulinie auf zukünftigem öffentlichen Gut mit einer Ausladung von 0.85 m und bei Inanspruchnahme einer Fläche von 2.30 m² anlässlich der Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 324/1, Einl.-Z. 124, Grundbuch Floridsdorf, Wien, 21. An der oberen Alten Donau, wird der Bauerwerberin Josefina Stöck gegen Leistung einer einmaligen Entschädigung im Betrage von 50 S die Zustimmung erteilt.

(Z. 127, M. Abt. 36, 2/X/P.) Dem Ansuchen des Abraham Neumark um Herabsetzung des vorgeschriebenen Platzzinses für die mit Bescheid der M. Abt. 36, 87/X/P/1926 genehmigten Gegenstände bei seinem Trödlergeschäfte im Hause 10, Quellenstraße 86 wird keine Folge gegeben.

(Z. 128, M. Abt. 36, 524/XVI/26.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung eines Vordaches mit Reklamebeleuchtung von

45 m² Fläche beim Hause 16, Ottakringer Straße 205 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 129, M. Abt. 36, 16/I.) Dem Ansuchen der Firma Langer & Karpen um Herabsetzung des Platzzinses für ein Reklameschild und zwei Lampen bei ihrem Geschäfte 1, Postgasse 14 wird keine Folge gegeben.

(Z. 130, M. Abt. 36, 30/II/18/1.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Unterfangung der Gassenhauptmauer in einer Länge von 18.96 m und 1.13 m Breite vor der Baulinie des Hauses 2, Obere Donaustraße 7 wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen gegeben.

(Z. 131, M. Abt. 36, 7/III.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien als öffentlich-rechtliche Eigentümerin des Straßengrundes zur Herstellung einer aus Betonplatten bestehenden Unterfangung der Gassenhauptmauer gegen die Adamsgasse von 4 m Länge und 0.35 m Vorsprung über die Baulinie beim Hause 3, Dianagasse 8, Ecke Adamsgasse wird unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Z. 132, M. Abt. 36, 7 und 8/VII.) Dem Ansuchen der Dora Eigner um Herabsetzung der für die von der M. Abt. 36 vorgeschriebenen Platzzinses wird keine Folge gegeben.

(Z. 134, M. Abt. 45, S. N. 331.) Der Sportvereinigung der Straßenbahner Wiens, „Fußballsektion“, wird in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales an der R. B. Sch. 2, Weintraubengasse 13 an jedem Dienstag, Mittwoch und Freitag von 19 bis 21 Uhr bis Ende März 1927 gestattet.

Berichterstatter GR. Lötjch:

(Z. 1, M. Abt. 42, 2806/26.) Der Betrieb der städtischen Brückenwage 21. Am Spitz ist mit dem Tage der Eröffnung des neuen Marktes, beziehungsweise der Inbetriebsetzung der neuen Brückenwage im 21. Bezirke, Pittagasse, einzustellen. Der Magistrat wird beauftragt, die aufgelassene Brückenwage an den Bestbieter zu verkaufen.

(Z. 6, M. Abt. 45, Tr. 1705/26.) Zwischen der Gemeinde Wien und Maria und Friederike Klameth wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen:

1. Zur Erfüllung der in der Bewilligung für die Erbauung des auf der Liegenschaft Einl.-Z. 688, Strebersdorf, aufgeführten Hauses gestellten Bedingungen widmet die Gemeinde Wien den im Trennungsplane des Zivilgeometers Ing. Franz Reschl vom Juli 1926, G. Z. 481/26, durch rote Umrandung dargestellten und mit den Buchstaben a d e f (a) umschriebenen Teil der im Grundbuche Strebersdorf unter Einl.-Z. 119 inne liegenden Kat.-Parz. 643/1 im Ausmaße von 58.59 m² als Straßengrund und überträgt diese Fläche gegen eine Schadloshaltung von 72 S lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

2. Gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieses Rechtsgeschäftes übertragen Maria und Friederike Klameth die in dem vorbezeichneten Plane durch gelbe Lasierung gekennzeichneten und mit a b c d (a) umschriebenen Teile der Kat.-Parz. 621/6 in Einl.-Z. 688, Strebersdorf, im Ausmaße von 55.32 m² unentgeltlich und lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

3. Marie und Friederike Klameth übernehmen die ob der Einl.-Z. 688, Strebersdorf, als Realkast zugunsten der Gemeinde Wien einzuverleibende Verpflichtung, sowohl auf den von ihnen hiemit als Straßengrund abgetretenen als auch auf den von der Gemeinde Wien in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes zu übertragenden Flächen über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien die richtige Höhenlage auf eigene Kosten herzustellen und diese Grundflächen, soweit sie in ihrem Besitze sind, der Gemeinde Wien in jedem von dieser gewünschten Zeitpunkt in richtiger Höhenlage in den physischen Besitz zu übergeben.

4. Die obbezeichnete Schadloshaltung ist binnen 14 Tagen nach Verständigung der Marie und Friederike Klameth von der Genehmigung ihres Angebotes fällig.

5. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

6. Die Gemeinde Wien gibt hiemit ihre Zustimmung, daß die im Punkte 2 bezeichneten Grundteile lastenfrei von der Einl.-Z. 688, Strebersdorf, abgeschrieben werden.

7. Die mit diesem Rechtsgefchäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren tragen Marie und Friederike Klameth zur Gänze allein.

(Z. 61, M. Abt. 45, Tr. 31.) Die Gemeinde Wien kauft von Leopold und Hermine Böhner die im Grundbuche Nagran unter Einl.-Z. 999 innliegenden Kat.-Parz. 1094 und 1095 im Katastralausmaße von 1831 und 1043 m², zusammen 2874 m², um den Einheitspreis von 1 S per Quadratmeter und unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis ist binnen drei Tragen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren. Die Grundstücke sind der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihe und dergleichen, zu übertragen. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die mit der Errichtung und Grundbucherhebung durchgeführte des Rechtsgefchäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin. Die Kosten der aufzuziehenden rechtsfreundlichen Vertretung und der Legatierung gehen zu Lasten der Verkäufer.

(Z. 100, M. Abt. 45, V, 4515/26.) 1. Die Gemeinde Wien kauft und die Siedlungs- und Arbeitsgenossenschaft „Neues Leben“, reg. Gen. m. b. H., 21. Aspern 130, Wühlwasserhof, verkauft die auf der städtischen Liegenschaft Kat.-Parz. 1072 und 1073, Einl.-Z. 101 des Grundbuches Aspern, errichteten 7 Wirtschaftsgebäude mit Mobiliarcharakter, so wie sie liegen und stehen, vollkommen geräumt, lastenfrei, zum Preise von 19.800 S zu dem im Magistratsberichte gestellten Uebergabs- und Zahlungsbedingungen.

2. Die Wirtschaft „Wühlwasserhof“, 21. Aspern, wird samt den von der Siedlungs- und Arbeitsgenossenschaft „Neues Leben“ zurückgelegten Wirtschaftsgründen an Thomas Hascha, 21. Aspern, Bachgasse 24, ab 1. Jänner 1927 auf sechs Jahre unkündbar zu den im Magistratsberichte gestellten Bestandsbedingungen verpachtet.

(Z. 101, M. Abt. 45, Tr. 1322/26.) Zwischen der Gemeinde Wien und Katharina Grob wird folgendes Uebereinkommen geschlossen: 1. Katharina Grob tritt gemäß der von ihrem Rechtsvorgänger anlässlich der Erbauung des Hauses, beziehungsweise Ausführung der Veranda (Umbau) übernommenen Verpflichtung aus dem Jahre 1906 die von ihrer Liegenschaft Einl.-Z. 52, Hirschstetten, zur Verbreiterung der Langobardenstraße und zur Eröffnung der Arbibogasse entfallenden Teile im Ausmaße von ungefähr 348,50 m² unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde Wien als Straßengrund ab und überträgt diese Grundflächen in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes. 2. Sie verpflichtet sich, diese Grundflächen der Gemeinde Wien bis längstens 1. März 1927 vollkommen geräumt und in richtiger Höhenlage zu übergeben. 3. Die Gemeinde Wien bezahlt ihr sogleich nach Uebergabe der geräumten Grundflächen und Weibringung der Freilassungserklärungen als Ersatz für die Zurückstellung der Einfriedung, die Umstellung der Veranda und der offenen Schuppen, für die Uminstallierung der elektrischen Lichtleitung und überhaupt für die aus dieser Zurückdrückung ihr entstehenden Auslagen einen Pauschalbetrag von 2000 S. 4. Die Gemeinde Wien trägt die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren sowie die Wertzuwachsabgabe, falls wider Erwarten eine solche zur Vorschreibung gelangen sollte. 5. Die Gemeinde Wien gestattet der Genannten in der noch nicht eröffneten Arbibogasse durch fünf Jahre die Tischausstellung gegen Entrichtung eines jährlichen Anerkennungszinses von 10 S. Diese Be-

STAFFA

KREDITINSTITUT

der öffentlichen Angestellten, r. G. m. b. H.
WIEN VII., MARIAHILFER STR. 120

SPAREINLAGEN

zu günstigen Bedingungen: 1965

5,5%	jederzeit abhebbar	
6%	mit 1 monatlicher Kündigungsfrist	
6,5%	mit 2 monatlicher Kündigungsfrist	

HEIMSPARKASSEN SCHECKVERKEHR

willigung zur Tischausstellung gilt auch dann, wenn die Arbibogasse binnen der vorbezeichneten Frist eröffnet werden sollte. In diesem Falle ist jedoch die Tischausstellung nur in einem solchen Ausmaße zulässig, daß der Fußgeh- und Wagenverkehr ungehindert stattfinden kann. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Rechtsmittel wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

(Z. 108, M. Abt. 45, Tr. 31.) Die Erstehung der im Grundbuche Aspern unter Einl.-Z. 438 innliegenden Kat.-Parz. 642 im Katastralausmaße von 53.907 m², derzeit grundbücherlich der Firma Benedel, Schneid & Reiter zugeschrieben, um das Meistbot von 15.005 S, gleich rund 26 g per Quadratmeter, wird genehmigt.

(Z. 119, M. Abt. 45, Tr. 8.) Die Gemeinde Wien überträgt zugunsten der im Eigentume der Brigitta Poffet stehenden Liegenschaft Einl.-Z. 466, Donauefeld, den im Plane des Stadtbauamtes vom Jänner 1927 durch gelbe Lasierung hervorgehobenen Teil der im Grundbuche Donauefeld unter Einl.-Z. 840 innliegenden Kat.-Parz. 1553/1 im Ausmaße von ungefähr 99 m² unter nachstehenden Bedingungen lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes: Die Eigentümerin der Liegenschaft Einl.-Z. 466, Donauefeld, Brigitta Poffet, leistet an die Gemeinde Wien für diese Straßengrundabschreibung eine Schadloshaltung im Pauschalbetrage von 150 S, welche in drei gleichen Teilen von je 50 S am 3. Februar, 2. März und 2 April 1927 fällig sind. Beide Teile verzichten einverständlich auf das Rechtsmittel wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes. Die mit der grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgefchäftes verbundenen Gebühren und Kosten, insbesondere auch die Plankosten, trägt Brigitta Poffet allein.

Berichterstatte G. N. Pokorny:

(Z. 11, M. Abt. 40, 23243/26.) Die Baubewilligung für die zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 30. Dezember 1925, Z. 1113, auf dem inneren Lerchenfelder Gürtel im 7. Bezirke, nächst der Einmündung der Lerchenfelder Straße, auf der in der Einl.-Z. 431, Neubau, innliegenden Kat.-Parz. 1696/57, zwischen dem zweiten und dritten Baum der äußersten Baumreihe zu errichtende öffentliche Benzinzapfstelle, sowie die Festsetzung des Ausstellungsplatzes werden zur Kenntnis genommen.

(Z. 107, M. Abt. 40, 18160/26.) Die Verhandlungsschriften des Wiener Magistrates vom 27. November 1926 und vom 27. Dezember 1926, Z. M. Abt. 40, 18160, über die durchgeführte Bau- und Betriebsverhandlung betreffend die der Vacuum Oil Company A.-G. zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 30. Dezem-

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

1976

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Rente-
versicherung

ber 1925, Z. 1113, verleihe Benzinpumpe im 1. Bezirke, Morzinplatz, auf einer Teilfläche der öffentlichen Gutsparzelle 1759/7 der Katastralgemeinde Innere Stadt wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 124, M. Abt. 41, 88/12/26.) Die Uebernahme von zwei Pferden und zwei Wagen der städtischen Straßenbahnen für Zwecke des Betriebes städtische Lagerhäuser im Betrage von 2190 S wird genehmigt. Hierfür wird für das Jahr 1926 ein Kredit in der Höhe von 2190 S bewilligt, der unter „Investitionen und Inventarankäufe“ auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 3 „Ankauf von zwei Pferden und zwei Wagen“ des Sondervoranschlages Nr. 45 „Betrieb städtische Lagerhäuser“ (Ausgabrubrik 602/2) zu verrechnen ist und mit einem Teilbetrag von 550 S in Mehreinnahmen auf der neu zu eröffnenden Einnahmepost 3 „Erlös für verkaufte Inventargegenstände“ desselben Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet, während der Restbetrag von 1640 S den kameralen Gebärungsabgang erhöhen wird. (N. d. St. S.)

Berichterstatter **GR. Suchanek**:

(Z. 117, M. Abt. 45, Tr. 1702/26.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 30. März 1926, Z. 281, wird die Frist zum Beginn der Ausführung auf den Liegenschaften Einl.-Z. 423 und 432, Pögleinsdorf, für die Verlassenschaft nach Friedrich Marmorek und für Elise Marmorek um zwei Jahre, das ist bis 1. April 1929, verlängert.

Berichterstatter **GR. Wismann**:

(Z. 4, M. Abt. 45, Tr. 289/26.) Zwischen der Gemeinde Wien und den Eheleuten Josef und Rosa Ruprecht wird folgendes Uebereinkommen abgeschlossen:

1. Um den Eheleuten Ruprecht die Erfüllung der ihnen anlässlich der Erbauung einer Veranda samt Terrasse vorzuschreibenden baubehördlichen Bedingungen zu ermöglichen, widmet die Gemeinde Wien die im Situationsplane des Architekten Franz Paydl über die Liegenschaft Einl.-Z. 784, Ober-St. Veit, mit den Buchstaben a b c d e (a) umschriebenen Teile der Kat.-Parz. 929 in Einl.-Z. 575, Ober-St. Veit, und die mit a b c (a) umschriebenen Teile der im gleichen Grundbuche unter Einl.-Z. 888 inliegenden Kat.-Parz. 1046/1 im Ausmaße von zusammen ungefähr 74.10 m² und überträgt diese Grundteile lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

2. Für diese Grundabschreibung leisten Josef und Rosa Ruprecht an die Gemeinde Wien eine Schadloshaltung im Betrage von 220 S, die in zwei gleichen Teilbeträgen am 15. Jänner und am 15. März 1927 fällig ist.

3. Gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieses Rechtsgeschäftes treten Josef und Rosa Ruprecht die im eingangs bezeichneten Plane durch gelbe Farbe hervorgehobenen Teile der Kat.-Parz. 917/1 und 917/3 in Einl.-Z. 784, Ober-St. Veit, soweit diese im Falle einer Parzellierung unentgeltlich abzutreten sind, im Ausmaße von rund 302.50 m² unentgeltlich an die Gemeinde Wien als Straßengrund ab und übertragen diese Grundteile lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

4. Josef und Rosa Ruprecht übernehmen die ob der Einl.-Z. 784, beziehungsweise ob den Einlagen der aus der Abteilung dieser Liegenschaft entstehenden Baustellen als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien einzuverleibende Verpflichtung sowohl die von ihnen abgetretenen als auch die von der Gemeinde in das öffentliche Gut zu übertragenden Grundflächen auf ihre Kosten in die richtige Höhenlage zu bringen, diese richtige Höhenlage über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien herzustellen und sodann die von ihnen abgetretenen Grundteile in dieser Höhenlage der Gemeinde Wien in den physischen Besitz und Genuß zu übergeben.

5. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Rechtsmittel wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

6. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten und Gebühren tragen Josef und Rosa Ruprecht allein.

7. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde anlässlich der Bewilligung für den Verandazubau samt Terrasse oder anlässlich der Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 784, Ober-St. Veit, vorzuschreibenden Bedingungen nicht vorgegriffen werden.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **GR. Mit**:

(Z. 9, M. Abt. 45, Tr. 1675/26.) Bestellung von zehn Bau-rechten in der Wasserturmsiedlung im 10. Bezirke für Imre Bajda und Genossen.

Berichterstatter **GR. Roth**:

(Z. 109, M. Abt. 45, Tr. 842/1/26.) Ankauf des Grundes 3. Dietrichgasse—verlängerte Rübengasse—Erdberger Lände durch die Gemeinde Wien von der G. Roth u. G.

(Z. 120, M. Abt. 45, Tr. 698/26.) Nachtragskredit zur Erwerbung der Liegenschaft 3. Neulinggasse 38.

Berichterstatter **GR. Lötjch**:

(Z. 136, M. Abt. 45, Tr. 1486/26.) Ankauf eines Grundes in Leopoldau durch die Gemeinde Wien von der Firma Leudloff & Dittrich.

Berichterstatter **GR. Pokorny**:

(Z. 106, M. Abt. 27 b, 305.) Dritter Zuschußkredit pro 1926 für Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen usw. in Schulhäusern.

(Z. 51, M. Abt. 40, 13318/26.) Festsetzung des Bestandzinses für Straßengrundinanspruchnahme durch die A.-G. der Wiener Lokalbahnen.

Berichterstatter **GR. Schön**:

(Z. 118, M. Abt. 45, Tr. 1039/26.) Ankauf des Hauses 9. Badgasse 1—Fechtergasse 17 durch die Gemeinde Wien von Marie Spitzer und Miteigentümer.

Berichterstatter **GR. Suchanek**:

(Z. 135, M. Abt. 45, V, 2800/26.) Kredit pro 1926 für Liquidierung des Betriebes der ehemaligen Lungenheilstätte „Steinkamm“.

Berichterstatter **GR. Wismann**:

(Z. 105, M. Abt. 45, Tr. 492/26.) Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Mein Heim“, Erweiterung des Baurechtes in 12. Heßendorfer Straße, Ecke Kernstraße.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

Josefstadt: 23. Februar, 4 Uhr.

Siebing: 12. März, 4 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Unterrichtskurse zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei.

Gemäß § 5 der Ministerialverordnung vom 25. Mai 1908, R.-G.-Bl. Nr. 155, betreffend die Einrichtung von Unterrichtskursen zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei, werden alle jene Personen, die an diesen Kursen teilnehmen wollen, aufgefordert, sich im Monate Februar 1927 unter Nachweis ihrer Vorbildung in der Kanzlei der staatlichen allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien schriftlich anzumelden. (Beilage: Zeugnisse.) Zum Besuche der Kurse werden nur solche Kandidaten zugelassen, welche eine Vorbildung nachweisen, die zu mindestens jener der absolvierten Bürgerschule entspricht. Die Dauer der Kurse wird auf acht Wochen festgesetzt. Das Unterrichtsgeld beträgt 50 S und ist acht Tage vor Beginn des Kurzes in der Kanzlei der staatlichen allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien zu erlegen. Ebenso die Prüfungsgabe von 10 S acht Tage vor der Prüfung. Mittellose Kandidaten können von der Zahlung des ganzen oder halben Unterrichtsgeldes befreit werden, etwaige Ansuchen um Befreiung vom Unterrichtsgelde sind gleichfalls mit der Anmeldung einzubringen. (Mittellosigkeitszeugnis.) Die Kurse werden nur abgehalten, wenn sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern meldet. Die Abhaltung des Kurzes wird den zugelassenen Kandidaten vier Wochen vor Beginn des Kurzes bekanntgegeben. (Staatliche allgemeine Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien, Z. 536.)

Vermittlung des An- und Verkaufes von Zinshäusern, Villen, Fabriken, Grundstücken, Gütern und Landwirtschaften, Gutsparzellen.

Niedrige Vermittlungsgebühr

nur vom Verkäufer, für den Käufer kostenlos.

Fachmännische Beratung. Vornahme von Schätzungen. Auszugsweise Liste d. Vermittlungsobjekte wöchentlich im

„Realitätenanzeiger“

des Dorotheums. — Parteienverkehr in Wien nur von 9—12 Uhr, Hauptanstalt, Seitenstiege, IV. Stock (Aufzug)



Dorotheum — Realitätenabteilung

Wien, I., Dorotheergasse 17 / Tel. 75-5-50

1800

Anmeldestellen:

Die Zweiganstalten des Dorotheums Klagenfurt, Linz, Baden, Mödling, St. Pölten, Wiener-Neustadt; für das Waldviertel: Wilhelm Prager, konz. Verkehrsanstalt, Krems a. d. Donau, Sparkassagasse 2.

Dorotheum Grundverkehr G. m. b. H., Berlin W 8, Jägerstraße 66

Telephon: Zentrum 2016 und 2017

Verkauf, Verwaltung, Belehnung reichsdeutsch. Häuser.

Kostenlose Beratung u. Entgegennahme von Aufträgen:

Dorotheum, Realitätenabteilung Wien.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 13. bis 19. Februar 1927.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 12.675 q (— 300), Kartoffeln 5587 q (— 1235), Obst 5577 q (— 263), Agrumen 7770 Kisten (+ 2185) und 4340 q (— 803), Butter 267·5 q (— 45·9), Eier 1.735.700 Stück (+ 159.500).

Auf dem Rindermarkte waren im Vergleiche zur Vorwoche um 203 Stück Rinder weniger aufgetrieben. Es notierten: Inländische Ochsen 100 bis 176 g, ungarische 100 bis 180 g, rumänische 115 bis 180 g, jugoslawische 100 bis 159 g, tschechoslowakische I a 190 bis 210 g, II a 176 bis 185 g, Stiere 100 bis 150 g, Kühe 100 bis 140 g, Büffel 60 g, Weinvieh 50 bis 96 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkte notierten: Lebende Kälber 160 bis 235 g, ausgeweidet 200 bis 280 g, Fleischschweine 230 bis 270 g, Fettschweine I a 240 bis 250 g, II a 220 bis 235 g, Lämmer 120 bis 260 g, Schafe im Fell 100 bis 180 g, ohne Fell 100 bis 250 g, Kihe II a 160 bis 180 g, III a 150 g, Ziegen I a 110 bis 140 g, II a 80 bis 100 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 185 bis 235 g, Fettschweine 190 bis 220 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren waren gegen die Vorwoche um 9 Waggons mit 29·1 Tonnen größer, dagegen blieben die Zufuhren vom flachen Lande und von den Wiener Schlachthäusern hinter den vormöchentlichen zurück. Im Kleinhandel notierten teurer: Schafffleisch um 20 g (220 bis 340), Schweineschmalz um 20 g (280 bis 320). Die Zufuhren an Geflügel erreichten die vormöchentliche Höhe; am Wildbretmarkte waren sie infolge des Saisonschlusses, am Fischmarkte gleichfalls bedeutend geringer als in der Vorwoche. Teurer notierten Poulards bis 50 g, Enten bis 20 g und Truthühner bis 20 g per Kilogramm. Fische und Wild blieben im Preise unverändert.

Baubewegung

vom 19. bis 22. Februar 1927.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubau.

21. Bezirk: Einfamilienhaus, Christian Bucher-Gasse 29, von Franz und Marie Kirchhofer, Bauführer Arch. F. Janouschek (1603).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Hofeinbau, Am Hof 13, von Dr. A. Gassauer, Bauführer Anton Tassche (2861).

„ „ Portal, Rärntnering 5, von der Oesterreich. Luftverkehrs-A.-G., Bauführer W. Schallinger (2920).

„ „ Kanalausbesserung, Rabensteig 3, Bauführer Fr. Peschel (2922).

„ „ Kanal, Singerstraße 4, von den Brüdern Soffer, Bauführer Karl Birchbauer (2924).

„ „ Kanalauswechslung, Annagasse 4, vom Stift Kremsmünster, Bauführer Baugesellschaft Faltis & Denk (3000).

„ „ Kanalauswechslung, Rotenturmstraße 12, von Lehner, Bauführer Karl Michna (3007).

„ „ Kanalauswechslung, Sonnenselsgasse 9, von Josef Zellinek, Bauführer Arch. F. Hecht (3150).

2. Bezirk: Stallgebäude, Prater, Schwarzenberg'sche Reitschule, Bauführer Arch. W. Schmidt (2969).

„ „ Pavillon, Prater, Rotunde, von der Wiener Messe-A.-G., Bauführer Baugesellschaft Dix & Komp. (2713).

„ „ Saal samt Anbau, Praterhütte 129, von Hugo Pilz, Bauführer Ing. O. F. Zolovskij (3231).

3. Bezirk: Benzinanlage, Nöblgasse 10, von der „Chemosan“, Fritz-Pegold-Union, Bauführer Franz Peschel (2921).

3. Bezirk: Zwei Verkaufsläden, Petrusgasse 4, von Otto und Josefine Klein, Bauführer F. Koch (3147).
- „ „ Kanalauswechslung, Metternichplatz 5, von Czuczka, Kenedi & Komp., Bauführer Ing. Karl Weiner (3233).
4. Bezirk: Rekonstruktion des Dachstuhles, Rommingsgasse 26, von Ing. F. Zierig, Bauführer Karl Rieß (2913).
- „ „ Dampfbadofen, Wiedner Hauptstraße 62, von Franz Lang, Bauführer F. Mitterka (3225).
5. Bezirk: Umbau, Jahngasse 34, von Carola Ofterseker, Bauführer Kloiber (2780).
- „ „ Garagenumbau, Ramperstorfergasse 5, von Florian Weiß, Bauführer R. N. Grünanger (2872).
- „ „ Garage, Kettenbrückengasse 16, von R. Stelzhammer, Bauführer Rudolf Gödd (3022).
- „ „ Garage, Bäregasse 5, Ad. Zwettler, Bauführer Wenzel Raufsch (3159).
6. Bezirk: Kanalauswechslung, Laimgrubengasse 5, von F. Greher, Bauführer E. Gödrich & Komp. (3250).
7. Bezirk: Kanalauswechslung, Kaiserstraße 58, von Anna Uuden, Bauführer Ing. E. Schwarzer (2871).
- „ „ Abgangsstiege, Mariähilfer Straße 22, von Karl Schönol, Bauführer Mlg. Dester. Baugesellschaft (3216).
- „ „ Planetarium, Museumstraße, von der Wiener Messe-A.-G., (3242).
8. Bezirk: Magazin, Schlüsselgasse 19, von der Schlüsselgarage, Bauführer Micheroli (3021).
11. Bezirk: Kesselhausumbau, Grillgasse 51, von der Georg Schicht-A.-G., Bauführer Baugesellschaft A. G. Wapf (676).
17. Bezirk: Holzschuppen, Baitgasse 69, von Josef Chromy, Bauführer J. Gibitsch (1484).
- „ „ Zubau, Siedlung Waldegghof, von F. Messauer, Bauführer F. Horak (1577).
- „ „ Werkzeughütte, Siedlung Waldegghof, von J. Hasla, Bauführer F. Horak (1577).
21. Bezirk: Holzschuppen, Siegfriedgasse, gegenüber Dr.-Nr. 13, Einl.-Z. 980, Donauefeld, von Abraham Reichenbaum, Bauführer Andreas Bücher (465).
- „ „ Schuppen, Ruhnnergasse 52, von Alois und Adelheid Ringhofer, Bauführer Franz Hansal (494).
- „ „ Schuppen- und Pferde stallzubau, Breitenleer Weg 291, von Johann Zmill, Bauführer Ludwig Wallisch (520).
- „ „ Magazin schuppen, Ruenburggasse 6, von Heinrich Christof Schweighofer, Bauführer Gustav Holaubel (566).
- „ „ Verkaufshütte, Ede Langobardenstraße und Konstanziagasse, von Josef Isler, Bauführer Ludwig Weinlein (565).

Lichtpause- und Plandruckanstalt
Liepollt & Falby
 Wien VI., Stiftgasse 21. Tel. 35428
 ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASZ STÄBLICH GENAU, EIN-UND MEHR-FÄRBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm
 TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKSPREISEN
 MUSTERBUCH KOSTENLOS

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerber, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 467.

Glaserarbeiten

für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße.

Anbotverhandlung am 4. März, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b,

1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 26, 729.

Baumeister- und Zimmermannsarbeiten

für den Magazins- und Stallbau im städtischen Reservergarten 2. Enns-gasse 12.

Anbotverhandlung am 21. März, 11 Uhr, in der M. Abt. 26

1. Rathaus, Mezzanin, Tür 32.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 25. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Stiftgasse und Siebensterngasse im 7. Bezirke (Heft 13).
- 28. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Pflasterungs- und Verfließungsarbeiten im Volksbad 7. Hermannsgasse 28 (Heft 15).
— 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Zimmermannsarbeiten für die Verlegung der Kabinen und Kästchen im Familienbad „Gänsehäufel“ (Heft 15).
- 12 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Baumeisterarbeiten und Lieferung von Betonpackstalen im Strandbad „Gänsehäufel“ (Heft 15).
- 1. März, 10 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Erdarbeiten für die Verlegung der Kästchen- und Kabinenanlage im Familienbad „Gänsehäufel“ (Heft 15).
- 2. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Gilm-gasse—Hernalser Hauptstraße, Ferchergasse und Halirchgasse im 17. Bezirke (Heft 13).
- 3. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Grimm-gasse von der Sechshauser Straße bis zur Schwendergasse im 14. Bezirke (Heft 13).
— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Apfelgasse im 4. Bezirke (Heft 14).
- 4. März, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas-, Wasserleitungs- und Abort-installation für den Wohnhausbau 19. Billrothstraße (Ledigen-heim) (Heft 15)
- 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße (Heft 16).
- 16. März, 9 Uhr. (M. Abt. 24.) Einbau einer Warmwasserpumpenheizung, einer Warmwasserbereitungs- und einer Badeanlage im Pavillon III des Versorgungsheimes in Lainz (Heft 15).
— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Waltergasse zwischen der Favoritenstraße und Danhausergasse im 4. Bezirke (Heft 14).
- 17. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Unteren Viaduktgasse und Adams-gasse im 3. Bezirke (Heft 15).
- 21. März, 11 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister- und Zimmermannsarbeiten für den Magazins- und Stallbau im städtischen Reservergarten 2. Enns-gasse (Heft 16).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Schlosser (Gewichts) arbeiten für den Wohnhausbau 10. Hafengasse.*)

Anbotverhandlung am 17. Februar.

Es offerierten in Schilling: Karl Moser 26.870; Robert Klappholz & Komp. 24.997; Ignaz Krausz & Komp. 27.536-70; „Wimeq“ 27.194-70; Siegfried Herchan 26.833-70; Johann Sommer 24.059-60; Heinrich Rötter 29.273-40; K. & L. Makowetz 27.236; Josef Samata 24.800; Karl Nowak 23.017-80; Franz Bidla 22.308; Schneider & Bawrowetz 26.756-48; Wenzel Ritt 23.476; Anton Wiesers Söhne 23.511-83.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 19. Billrothstraße, Ledigenheim.*)

Anbotverhandlung am 17. Februar.

Es offerierten in Schilling: Franz Gamper 3626-70; Anton Muth 2978; Martin Neubauer & Sohn 3790; Alois Fritsch & Sohn 3180; W. F. Sommer 3515; Ferdinand Wondra 5010; „Grundstein“ 3521; Zimmerei Wienerberg 2973; Hermann Otte 3456; Wenzel Hartl 3696; Holzkonstruktionsgesellschaft 3914-50; Franz Horal 2755; Franz Dezort Erben 3349.

Kanalumbau in der Arndtstraße im 12. Bezirke.

Anbotverhandlung am 18. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Huberti, Hüb & Bied 1930; Alois Czerny 1980; B. Kronsteiner & F. Barta 1980; Josef Binter & Komp. 2060; Josef Tatalcs & Komp. 2080; Alois Max Taufner 2085; Josef Joit 2100; K. Dill & D. Gladt 2100; Wiener Baugesellschaft 2100; Karl Schreiner 2100; Johann Trinkl & Komp. 2200; Alois Zierl 2200; Gottfried Lemböck 2200; Ing. Otto Fischer 2220; Ing. Langfelder & Komp. 2250; Julius Hirschrodt 2345; Bau- und Terrain-M.-G. 2400;

für die Pflastererarbeiten: Georg Voittl 1500; Karl Voittl jun. 1500; Julius Hirschrodt 1550 (nur mit Erd- und Baumeisterarbeiten); Karl Piccardi 1600; Karl Voittl sen. 1650; Eduard Fehm 1700; Karl Chraftel 1700; Alois Czerny 1980 (nur mit Erd- und Baumeisterarbeiten).

Bergebungen.

Wohnhausbauten. 15. Neusserplatz: Schlosserarbeiten an Karl Woda und Florian Dvoril.

18. Bähringer Straße—Paulinengasse: Fundierungsarbeiten an A. Porr, Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an Oswald Slama.

18. Weinhauser Gasse (Ausbau): Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an R. Kella & Neffe.

21. Jedleseer Straße: Lieferung der eisernen Bodentüren an Ignaz Krausz & Komp., Schlosser (Beschlag)arbeiten an „Produktivbau“, Josef Samata, C. S. Ripl & Komp.

Erdarbeiten und Lieferung der Erde für die Herstellung einer Baum-pflanzung am äußeren Döbbling-Gürtel im 19. Bezirke an Anton Sterchele.

Kanalumbau 2. Rembrandtstraße, Obere Augartenstraße und Zwerg-gasse an die Wiener Baugesellschaft (Pflastererarbeiten an Georg Voittl), 9. Dreihackengasse, Galileigasse und Sechschimmelgasse an Karl Schreiner, 4. Prinz Eugen-Straße, Wehringergasse und Belvederegasse an Ing. C. Aueried & Komp. (Pflastererarbeiten an Georg Voittl).

Großmarkthalle (Fischhalle). Baumeisterarbeiten an Ing. Karl Stigler und Alois Rous, Plattenpflasterungs- und Wandverkleidungsarbeiten an „Grundstein“.

Großgarage 5. Siebenbrunnensfeldgasse. Einrichtung einer Heizungs- und Lüftungsanlage im Verwaltungsgebäude und in der Montagehalle an Rudolf Geburth.

Wäschereibetrieb 12. Schwentgasse. Lieferung von drei Bügelpressen an Ing. Henry Michel, eines Lastkraftwagens an die Oesterreichischen Säuerwerke.

Lieferung von Schleudergußröhren an die Eisen- und Stahl-M.-G.

Lieferung von 500 Stück „Asto“-Spülapparaten an Alfred Stolle.

D O R O T H E U M

Wien, I., Dorotheergasse 17.

Telephon 75-5-50.

Telephon 75-5-50

Kleine Sonderauktion im Eminger-Saal.

Kunstgewerbliche Arbeiten, Oelgemälde, Aquarelle, Miniaturen, Perserteppiche, Karamanien und Textilien, Porzellan, Keramik, Service, Standuhren, Bücher, Orientalika, Varia.

Besichtigung: 1. bis 3. März von 1 bis 1/2 Uhr im Saurau-Saal und im Vorraum (II. Stock, Seitenstiege, Lift).

Versteigerung: 4. März von 3 Uhr an im Eminger-Saal (II. Stock, Seitenstiege, Lift).

Spareinlagen
Pfanddarlehen
in jeder Höhe. 2002
Autokredite.

Telephon 74-1-43.

I. Hegelgasse 21.

Telephon 72-1-16.

Gegründet 1865. **S. KRULL & CO.** Gegründet 1865.

stets großes Lager in trockener Ware an: **Gerüst- u. Betonbauholz, Bau- u. Möbeltischlerhölzer aller Art, Wagnerholz.**

Bureau: I., Reichsratsstr. 13. — Tel. 26-3-22. **Lagerplätze:** XIX., Heiligenstädter Lände Nr. 21 bis 23, XIX., Heiligenstädter Bahnhof, II., Nordbahnhof.

Stets prompte Lieferung mittels eigener Lastautozüge und Fuhrwerken.

Kaufet nur inländische Fittings

Marke F. T.

Feinstahlwerke Traisen-Leobersdorf A.-G.,
vormals Fischer 1905

Bauunternehmung

H. RELLA & CO. 1912

Wien, VIII. Bez., Albertgasse 33

Telephon: 23-304, 23-305.

Presskies-, Holzzement- und Dachpappedeckungen

in erstklassiger Ausführung durch 1782 b

C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.

Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalt-

Wien, IX/4, Währinger Gürtel 120.

Gegr. 1858 Kontrahenten der Gemeinde Wien Tel. 11-5-84

ALBERT HAMMER & JOHANN REINDL

KUNSTSTEIN- UND TERRAZZO-WERK.

Terrazzo-, Granito- und Mosaik-Pflasterungen,
Steinholzfußböden, Leinwand-Eckenschutz
Kunststein-Stufen u. Fassaden, Stufen-
ausbesserungen, Zementwaren,
Badewannen, Betonrohre

WIEN, XIX., HEILIGENSTÄDTER LÄNDE 17.
TELEPHON NR. 14-2-34. TELEPHON NR. 14-2-34.

Wiener

Baugesellschaft A.-G.

Wien, I., Wallnerstraße 2 — Telephon 66-5-70 Serie

Hochbau, Beton- u. Eisenbetonbau
Tiefbau 1971

Glasgroßhandlung 1897

Ed. Steiner & Söhne

Flume. **Wien, XIX. Bez., Billrothstraße Nr. 54.** Triest

Größtes Exporthaus in allen Gattungen Flachglas. — Ältestes Spezialgeschäft für Bau-, Portal- und Dachverglasungen. — Gegründet im Jahre 1863.

Telephon 13-4-93 und 14-1-32. Telegrammadresse Glassteiner Wien.

KARL MOSER

Eisenkonstruktions-, Kunst- und Bauschlosserei

Gegründet 1893. **Wien, II., Ausstellungsstraße 17** Tel. 45-9-23.

Erzeugung von Stiegeneländern; Stiegenhäuser, Gitter, Fenster-,
Türen- und Beschlägearbeiten für Hochbauten. 1908

Kontrahent der Gemeinde Wien.

M. v. Engel

FUSSBODENFABRIK

Wien, XIX., Heiligenstädter Straße 83, - Telephon 13-1-33

Erzeugung von Eichen-, Buchenparkettbretteln
u. weichen Schiffböden - Export von Rohfriesen 1868

Jalousien, Rollbalken, Leinenplachen, amerikanische
Selbstroller, Wolkenvorhänge

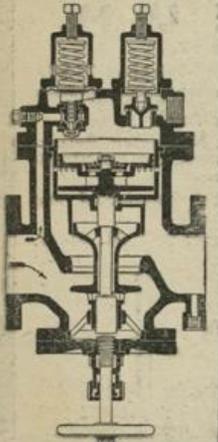
Spezialist für Treillagen, Schattendecken, Verfinsterungsplachen für Kinos
und Röntgeninstitute.

KARL RYGL **Wien, IV. Bezirk,**
Favoritenstraße 33

Kontrahent der Gemeinde Wien. 1985

'AUSTRIA' Vaterländische Anstreicherei, Ges. m. b. H.

Wien, V., Strobachg. 2. Tel. 51-109 1895



Bestbewährte dampfgesteuerte
einsitzige 1962

Präzisions-
Dampfdruckminderventile

(Patente Hübner & Mayer)

Genaueste Verminderung des
schwankenden Hochdruckes
auf gleichbleibenden Minder-
druck, unabhängig vom
schwankenden Verbrauch.

Maschinenfabrik
HÜBNER & MAYER
Wien, XIX/1.

Österreichische Wasserwerks-Baugesellschaft

Tel. 28-5-10 Serie „Wasserbau“ Tel. 28-5-10 Serie

Flegel, Karl & Stark, Ingenieure, Wien, VIII., Piraristengasse 28

Bau von Wasserleitungen,
Installationen und Kanalisationen

HOLZWERKE

HERMANN OTTE A.-G.

Wien, XX., Wintergasse 44 — 50.

Ausführung von Hallenbauten und
Zimmermannsarbeiten aller Art. 1762

Albert Hahn Röhrenwalzwerk

Werke in Bohumin, Schlesien CSR. und Grossenbaum bei Duisburg

Niederlage in Wien: I., Singerstraße Nr. 27

Abteilung Eisenwerk: Rohreisen für Gießereizwecke, Stab-, Fasson und Konstruktionsisen, Grubenschienen, Feinbleche etc.

Abteilung Röhrenwalzwerk:

Gasröhren und Verbindungsstücke, Kessel, Lokomobil- u. Flanschröhren aller Art, Schlangen für Heiz- u. Kühlanlagen, Stahlmuffenröhren („Marke Hahn“). 1986

Bohrrohre, Pumpenrohre, Leitungsrohre für hohen Druck (Pipe-Lines)
Abteilung Eisengießerei: Rippenheizkörper, Radiatoren, Kalorifers, gußeiserne Formstücke etc.

Eduard Schinzel

Wassermesserabteilung **Wien III., Löweg. 40** Gasmesserabteilung
97-0-58 **Weißgärber Lände 56** 97-0-69

Wassermesser- und Gasmesserafabriken

Fernsprecher **WALLNER & NEUBERT** Fernsprecher
50-3-33 **Wien, V., Schönbrunner Straße 13** 59-4-86

BAUGUSS, gußeiserne Abortrohre, Abflußrohre, KANALISATIONSARTIKEL, Schachtdeckel, Kanalgitter, BENZINABSCHNEIDER, emaill. Wandbrunnen, Ausgüsse, Futtermuscheln, RAUCHFANGTÜRLE, Wendeltreppen, Tragsäulen, KETTEN JEDER ART, BAUWERKZEUGE, KOMMERZGUSS, SPARHERDE, DAUERBRANDÖFEN, Quintöfen, Regulierfüllöfen u. dgl. HÖLZERNE UND EISERNE SCHIEBTRUHEN.

ALBRECHT MICHLER

Stadtbaumeister, Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien, I. Bez., Wildpretmarkt 2. Fernsprecher Nr. 66-0-88.

Alle Baumeisterarbeiten, Fassaderenovierungen, Adaptierungen, Zu- und Umbauten, ferner Trockenlegungen feuchter Mauern durch strömende Luft nach dem Patent Nr. 99998 des Ing. L. Motzko, Wien, I. Bez., Judenplatz 2.

Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8.

Tel. 56-0-72, 56-0-73.

Tel. 56-0-72, 56-0-73.

„Ericsson“

Österreichische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vormals Deckert & Homolka

Telephone, Zentralen, Telegraphen. Alle Schwach- u. Starkstrom-Installationen, Rohrpostanlagen und Radioanlagen

Wien, XII., Pottendorfer Str. 25

Tel. 80-5-10

Tel. 80-5-10

1890

BÖHLER EDELSTÄHLE

von höchster Nutzleistung.

Schnellarbeitstähle, Werkzeugstähle, Baustähle, verschleißfester Hartstahl, Preß- u. Schmiedestücke, Formgußstücke, Stahlbleche, fertige Werkzeuge.

PRESSLUFTWERKZEUGE

(Meißel- und Niethämmer, Stehbolzen-Stauchhämmer, Kesselsteinabklopper, Stampfer, Spanntennier, Bohrhämmer usw.).

GEBR. BÖHLER & Co
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN, I. ELISABETHSTRASSE 12

STÄNDIGE AUSSTELLUNG: I. ELISABETHSTRASSE 12-14

Oesterreichische Brown-Boveriwerke A.-G.

Wien, X., Gudrunstraße 187

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Installationen, Motoren, Generatoren und Transformatoren

Ingenieurbureaux in Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz.

AUGUST WOLFSHOLZ

Preßzementbau Ges. m. b. H.

Wien, I., Wiesingerstraße Nr. 8.

Wiederherstellung und Verstärkung beschädigter Bauwerke.

Dichtung gerissener Wasserbauten, Abfangung sich setzender Gebäude.

Torkretierungen.

1887

Preßbetonpfähle.

Königshofer Cementfabrik

Aktiengesellschaft

Direktion für Österreich:

Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10

Tel. Nr. 91-4-61, 91-4-62, 91-4-63

Zementlager:

X. Bez., Matzleinsdorfer Bahnhof

u. IX. Bez., Franz Josefsbahnhof

empfiehlt prima Portland-, Eisenportland- u. Hochofenzement aus ihrem niederösterreich. Werke Waldmühle bei Rodaun.

TEERAG

Wien, III., Marxergasse 25 Telefon 98-5-55 Serie

Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte etc.

Spezial-Dachpappe „Ruberoid“

Eigene Bauabteilung **ASDAG** Telefon: 95-1-70 u. 91-5-55
Asphaltierungen, Dachdeckungen, Holzstöckelpflasterungen u. Straßenbau

1983

ZIMMEREI WIENERBERG HAVLICEK & Co.

Wien, X/1, Triester Straße 107. — Tel. 52139 Interurban.

Führt alle Zimmermannsarbeiten für Hochbauten, Veranden, Kühlanlagen sowie selbständige Holzbauten aus. Voranschläge kostenlos zur Verfügung.

FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien, XVII., Steingasse 8. Fernsprecher Nr. 23-0-29.
Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimension. Schmied. Rohre u. Formstücke aller Art.

LUDWIG ITTERHEIM

Wien VII., Neubaugasse 64/66. Fernruf Nummer: 35-3-77.

Rasche und exakte Ausführung von Blau-, Weiß-, Rot- und Sepiapausen, Plandruck in ein- und mehrfarbiger Ausführung, auch in verändertem Maßstabe. 1961

Technische Gummiwaren für alle Verwendungszwecke

Feuerwehrschräuche roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

HIRSCHL & Co.

Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5.

Telephone 21-2-85 und 22-0-47.

Telegramm-Adr. Hirschlco Wien

„CULLINAN“ BREVILLIER-URBAN Bleistiftfabrik

Aufzüge

für Kranke, Personen,
Lasten, Speisen u. Akten.

F. Wertheim & Co.

Kassen- und Aufzugfabrik Aktiengesellschaft
Wien, IV. Bez., Mommsengasse 6.

Kassen

Einmeterschränke, Helmspar-
büchsen und Sicherheits-
schlösser.

KUGELLAGER

der Marken
DWF u. PWK



PRÄZISIONS-KUGELLAGER-FABRIK A. & P. GÖTZL

WIEN, XX/1., GERHARDUSGASSE 27

Telephon 43-1-22, 46-3-39

1822

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei, Bauspenglerei

LEOPOLD KOPŘIWA & SOHN

Wien, X., Favoritenstraße 217. :: Int. Fernsprecher 54-2-19.

Ausführung aller Eisenkonstruktionen, Schlosser-, Beschlag- und Spenglerarbeiten. :: Spezial-
erzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen PROFIL „RUNDUM“

BRÜDER GIULIANI

Gesellschaft für Maler- und Anstreicher-
Arbeiten m. b. H. Telefon 53-205

Wien, IV. Bezirk, Wiedner Hauptstraße Nr. 52
Kontrahenten der Gemeinde Wien

Fabrik:
Vöcklabruck
(Oberösterreich)

HATSCHEK'S
Eternit
SCHIEFER
nur echt mit der Prägung: ETERNIT

Niederlage:
Wien, IX/1, Maria
Theresien-Straße 15
Tel. 18-4-73

1880



1776 a

AF1

der Gebrauchswagen für Stadt- und Ueberland
ÖST. AUTOMOBIL-FABRIK-A.-G.
VORM. „AUSTRO-FIAT“

Verkaufsbüro: I., Kärntnerring 15

Werk: Wien XXI,